



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Information

# Gemeinsam und familienfreundlich



**Fragen und Antworten zu den  
Lokalen Bündnissen für Familie**



EUROPÄISCHE UNION



## Was ist ein Lokales Bündnis für Familie?

Jedes Lokale Bündnis ist ein konkretes „Ja“ auf die Frage, ob Deutschland familienfreundlich ist. In partnerschaftlichen Zusammenschlüssen verbünden sich zwischen Kiel, Kleve, Kempten und Cottbus Kommunen und Unternehmen, Verbände, Kammern, Stiftungen, freie Träger, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen. Im Bündnis verbessern sie die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort mit Projekten für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für bedarfsgerechte Kinderbetreuung. Vom Ergebnis profitieren alle: Familien, Kommunen, Unternehmen und soziale Einrichtungen.

Die Initiative Lokale Bündnisse für Familie wurde 2004 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen und wird aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums und des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Mehr Informationen über die Initiative und über Bündnisse in Ihrer Nähe finden Sie auch unter [www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de)



**Heinz Zohren,**

*Koordinator des Aachener Bündnisses für Familie:*

„Wir sehen das Bündnis als Ideenschmiede, um unsere Stadt noch attraktiver für Familien zu machen. Unser Ziel ist es, dass Menschen nach Aachen ziehen und hier ihr Nest bauen, denn Familiengründer sind Existenzgründer und Investoren in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.“

**Landrat Gerhard Bauer,**

*Schwäbisch Hall:*

„Ziel des Bündnisses ist es, bereits bestehende Angebote für Familien publik zu machen, Erfahrungen auszutauschen, neue Projekte anzustoßen und Netzwerke zu bilden. Für mich ist es zentral, dass Familie den Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommt, der ihr zusteht: nämlich ganz oben auf der Prioritätenliste.“



**Dr. Achim Dercks,***stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer:*

„Die Lokalen Bündnisse für Familie bieten eine gute Plattform, um die regionalen Akteure – darunter auch Unternehmen und IHKS – an einen Tisch zu bekommen. Gemeinsam setzen sie sich für eine familienfreundliche Region und damit für gute Standortbedingungen ein.“

**Barbara David,***Leiterin Diversity Management  
der Commerzbank AG in Frankfurt:*

„Im Jahr 2005 initiierten wir beispielsweise gemeinsam mit dem Familienservice – der von Anfang an am Frankfurter Bündnis für Familie beteiligt war – eine Kindertagesstätte. Wir bieten heute unseren Eltern 190 Vollzeitplätze an.“



## Wer macht mit?

Die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien lassen sich dann verbessern, wenn unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen vor Ort gemeinsam daran arbeiten. Die Lokalen Bündnisse bringen sie zusammen. Mehr als 13.000 Akteure, darunter über 5.000 Unternehmen, engagieren sich in rund 5.200 Projekten. Weit über 600 Bündnisse sind in der Initiative entstanden und aktiv. In den Kreisen, Städten und Gemeinden mit einem Lokalen Bündnis leben mehr als 55 Millionen Menschen – das sind über zwei Drittel der Bevölkerung.

Zu den Aktiven in Lokalen Bündnissen gehören unter anderem Unternehmen, Kammern, Stiftungen, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Fachhochschulen, Universitäten, Krankenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Elterninitiativen, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Volkshochschulen, Mehrgenerationenhäuser, Senioreninitiativen, Sport- und Freizeitvereine, Medien, Parteien, Politik.

## Was tun Lokale Bündnisse für Familie?

Lokale Bündnisse für Familie handeln dort, wo Familien und Bündnispartner in den Städten und Gemeinden besonderen Bedarf sehen:

Das Bündnis Dien „Heim für Familien“ in Dienheim hat mit der integrativen Bewegungskrippe „Sternschnuppe“ ein Erfolgsmodell aus dem Kindergarten auf eine Kita übertragen: Alle Kinder werden bei flexiblen Öffnungszeiten ganztags betreut und erhalten ein warmes Mittagessen. Für Kinder mit Behinderung gibt es zudem eine Bewegungslandschaft und Therapieräume sowie pädagogische Fachkräfte, die als persönliche Integrationshelferinnen und -helfer tätig sind.

Das FamilienBündnis Bad Kreuznach hatte eine andere Idee, um berufstätigen Eltern den Alltag zu erleichtern: Gemeinsam mit Kinderschutzbund, Caritas, GEW, der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten und weiteren Partnern hat es das Programm „Ferien-Füchse“ realisiert. Die Kinder werden in den Ferien ganztägig betreut und mit Experimenten, Kunst sowie Musik unterhalten. Zum Ausklang des Programms, das sich vor allem an alleinerziehende Eltern richtet, gibt es ein großes Familienfest.

Das Lokale Bündnis für Familie in Dresden engagiert sich ebenfalls für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Fehlende Kinderbetreuung, Pflege der Angehörigen oder Krankheit – solche Herausforderungen können Beschäftigte allein kaum meistern. Sie brauchen Unterstützung, nicht zuletzt vom Arbeitgeber. Das Dresdner Bündnis berät darum Unternehmen und Angestellte zu „Mitarbeiterunterstützungsprogrammen“ und informiert über Hilfsangebote in der Region.



**Frank Wießner,**

*Geschäftsführer der SIVIA Baukonzept GmbH und Mitinitiator des Lokalen Bündnisses Dresden:*

„Die Leistungsfähigkeit vieler Beschäftigten regeneriert sich zu einem beachtlichen Teil im Privaten. Als Arbeitgeber kommt man also gar nicht umhin, für familienfreundliche Lebens- und Arbeitsverhältnisse zu sorgen. Nur so kann es gelingen, gut qualifizierte Väter und Mütter langfristig für ihre Arbeit zu begeistern.“

## Wie wird ein Lokales Bündnis für Familie gegründet?

Wenn Sie ein Lokales Bündnis gründen wollen, brauchen Sie zunächst Partner, die sich ebenfalls im Sinne der Bündnisse für Familie engagieren wollen. Zu den Aktiven in Lokalen Bündnissen gehören unter anderem Unternehmen, Kammern, Stiftungen, Arbeitsagenturen, Gewerkschaften, Fachhochschulen, Universitäten, Krankenhäuser, Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Elterninitiativen, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Volkshochschulen, Mehrgenerationenhäuser, Senioreninitiativen, Sport- und Freizeitvereine, Medien, Parteien, Politik.

Eine vorgeschriebene Zusammensetzung gibt es nicht, auch eine Bewerbung oder Aufnahmeprüfung ist nicht erforderlich. Gründen Sie ein Lokales Bündnis, das zu den Bedürfnissen in Ihrer Kommune passt! Feste Vereinbarungen, verbindliche Termine und eine dauerhafte Arbeitsplanung führen zum Erfolg.

Weitere Hilfestellungen und Informationen über Bündnisse in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter **[www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de](http://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de)** sowie bei der Servicestelle.



**Irina Porada,**

*Leiterin des Diakonischen Werkes in Limburg a. d. Lahn:*

„So nahe haben wir als Wohlfahrtseinrichtung noch nie mit Unternehmen zusammengearbeitet. Wir alle profitieren von den unterschiedlichen Perspektiven, aus denen jeder Einzelne die Pläne und Projekte betrachtet. Damit ergeben sich für uns ganz neue Wege.“

Schrift | Kontakt | Nutzungshinweise | Datenschutzhinweise | Kontakt | Impressum

**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

**LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE**

Startseite

Über die Initiative

Lokale Bündnisse für ...

... Bündnisakteure

... Bündnisgründer

... Unternehmen

Veranstaltungen

Aktionstag 2011

Presse

Service

Bündnisportal

Bündnisse A-Z

Bündnis des Monats

Bündniskarte

Kalender

Praxisimpulse

Newsletter

RSS-Service

**Parlamentarischer Staatssekretär Dr. Hermann Kues begleitet Bündnisgründung im Landkreis Osnabrück**

Am 30. Mai 2011 wurde im Beisein von Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Landkreiszweignetz „Unser Bündnis für Familie im Landkreis Osnabrück“ gegründet. Die Initiative zählt damit über 90 Landkreiszweignetze. Dieser Trend zeigt: Das Engagement für Familienfreundlichkeit macht nicht an den Ortsgrenzen Halt, sondern erstreckt sich auch auf größere Regionen. Wie wichtig es ist, dass Eltern sowohl Zeit für die Familie als auch für ihre Arbeit haben, betonte der Parlamentarische Staatssekretär, Dr. Hermann Kues, bei der Bündnisgründung. „Wir wissen, dass der Wunsch nach mehr Zeit für die Familie bei berufstätigen Eltern stark ausgeprägt ist: Für 90 Prozent der Arbeitnehmer ist Familienfreundlichkeit das wichtigste Auswahlkriterium bei der Wahl des Arbeitsplatzes. Gleichzeitig müssen sich die Unternehmen angesichts des Fachkräftemangels als attraktive Arbeitgeber positionieren. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird deshalb sowohl für die einzelnen Unternehmen wie für die Region insgesamt immer mehr zu einem wesentlichen Standortfaktor werden.“ [Mehr](#)

**Aktionstag 2011 | Berlin, 31.05.2011**

**Aktuelle Beteiligung zum Aktionstag der Lokalen Bündnisse für Familie**

An 412 Standorten haben Lokale Bündnisse und andere Aktive ihre Aktionen umgesetzt

Mit Fachtagungen, Unternehmenswettbewerben, Besuchen von Betreuungsrichtungen und vielen weiteren Aktionen haben Lokale Bündnisse für Familie und andere Aktive vom 2. bis 22. Mai auf ihre Aktivitäten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufmerksam gemacht. Rund um den Aktionstag der Lokalen Bündnisse standen insbesondere gute Lösungen für Eltern mit Schulkindern im Mittelpunkt. In diesem Jahr fanden an 412 Standorten Aktionen statt - ein neuer Rekord.

[Die Höhepunkte und Ergebnisse des Aktionstages auf einen Blick](#)

[Mehr](#)

## Welche Unterstützungsangebote gibt es?

Allen Bündnisakteuren und solchen, die es werden wollen, steht die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingerichtete Servicestelle der Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ gern zur Verfügung. Finanziert wird die Servicestelle aus Mitteln des Bundesfamilienministeriums und des Europäischen Sozialfonds. In der Servicestelle werden allgemeine Fragen rund um die Initiative und zu den Lokalen Bündnissen zentral beantwortet.

Die **Fachberatung** ist Ansprechpartner für tiefergehende Anfragen zur Initiative sowie zu fachlichen Themen und berät interessierte Akteure bei Aufbau, Gründung und Weiterentwicklung Lokaler Bündnisse.

Das **Medienbüro** unterstützt in allen Fragen rund um die bundesweiten Aktionstage. Weiterhin betreut das Medienbüro die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Initiative und ist Ansprechpartner für Medienvertreterinnen und -vertreter.

## Kontakt zur Servicestelle

### **Servicestelle Lokale Bündnisse für Familie**

In der Servicestelle werden alle allgemeinen Fragen rund um die Initiative und zu den Lokalen Bündnissen zentral beantwortet.

Kontakt:

Tel.: 0180 1 005252\*

Fax: 0180 1 005353\*\*

E-Mail: [info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de](mailto:info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de)

\* (3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

\*\* (3,9 Cent/Min.)

### **Fachberatung Lokale Bündnisse für Familie**

Tel.: 030 39927-3433

Fax: 089 5499-9996

E-Mail: [fachberatung@lokale-buendnisse-fuer-familie.de](mailto:fachberatung@lokale-buendnisse-fuer-familie.de)

Träger der Fachberatung ist die

Roland Berger Strategy Consultants GmbH

### **Medienbüro Lokale Bündnisse für Familie**

Tel.: 030 201805-42

Fax: 030 201805-77

E-Mail: [medienbuero@lokale-buendnisse-fuer-familie.de](mailto:medienbuero@lokale-buendnisse-fuer-familie.de)

Träger des Medienbüros ist die

ergo Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG (GPRA)



Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

## Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

## Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 0180 5 778090\*\*  
Fax: 0180 5 778094\*\*  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 0180 1 907050\*\*\*  
Fax: 030 1 8555-44 00  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
E-Mail: [info@bmfsfj-service.bund.de](mailto:info@bmfsfj-service.bund.de)

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*\*\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: [115@gebaerdentelefon.d115.de](mailto:115@gebaerdentelefon.d115.de)

**Bildnachweis:** Titelbild: DIGITALstock;  
alle Porträts: Bildquelle privat

**Stand:** Juli 2010, 3. Auflage

**Gestaltung:** [www.avitamin.de](http://www.avitamin.de)

**Druck:** DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

\* 3,9 Cent/Min.

\*\* jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,  
max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

\*\*\* 3,9 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

\*\*\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.d115.de](http://www.d115.de); 7 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.